

DIE WEICHEN FÜR DIE GEMEINDE-ZUKUNFT STELLEN

Wahl-Serie 2018: Eva Westhauser ist Gemeindevertreterin



Eva Westhauser ist Gemeindevertreterin in der Gustav-Adolf-Kirche.

Inzwischen hatte Eva Westhauser einen Evangelischen geheiratet, war nach Gumpendorf gezogen und ging mit ihrem Sohn zum Zwergerltreff der Gustav-Adolf-Kirche. »Dort haben wir gemeinsam Familiengottesdienste am Sonntagnachmittag gestaltet. So bin ich wieder in die kirchliche Mitarbeit hineingewachsen – allerdings eben in die evangelische.« Als zwei Jahre später ihr zweiter Sohn geboren und in der Gustav-Adolf-Kirche getauft wurde, nutzte sie den Anlass und trat über. Mehrere Gründe waren dafür ausschlaggebend – ein grundlegender war die Mitbestimmung: »Das ist für mich als Ex-Katholikin besonders maßgebend, dass ich dort, wo ich mich engagiere, auch mitbestimmen und konstruktiv etwas beitragen kann.«

Eva Westhauser kennt sich aus in der Demokratie der Evangelischen Kirche A.B. Seit 2002 ist sie Gemeindevertreterin in ihrer Pfarrgemeinde in Wien-Gumpendorf, auch im Presbyterium hat sie schon mitgewirkt. Dass sie als »einfaches Gemeindeglied« mitbestimmen und Themen setzen kann, ist ihr wichtig – so wichtig, dass sie auch deswegen die Kirche gewechselt hat.

»Ich bin katholisch getauft«, erzählt die Wienerin. Jahrelang war sie aktiv in ihrer katholischen Pfarre und leitete Jugendgruppen. Neben dem Studium und während des Berufseinstiegs blieb dafür jedoch wenig Zeit und Interesse. Das änderte sich mit der Geburt und Taufe ihres ersten Sohnes.

Wahl-Serie 2018

Im April 2018 werden die Gremien in allen Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. für die nächsten sechs Jahre neu gewählt. Wir stellen die verschiedenen Ämter in einer Serie vor: Gemeindevertretung (Ausgabe 2/2017) – Presbyterium (3/2017) – Kuratoren-Amt (4/2017).

Die Gemeindevertretung ist quasi das Parlament der Pfarrgemeinde. Das Gremium stimmt zum Beispiel über das Budget, den Jahresabschluss, die Wahl von PfarrerInnen, Bau-Planungen und die richtungsweisenden »großen Linien« der Pfarrgemeinde ab. In vielen Gemeinden trifft sich das Gremium zweimal pro Jahr, in Gumpendorf kommen die Mitglieder fünf- bis sechsmal im Jahr zusammen. »Für mich bedeutet das keinen großen Zeitaufwand«, sagt Eva Westhauser. »In unseren Sitzungen besprechen wir nicht nur Pflichtthemen, es wird immer auch ein evangelisches Projekt aus Wien vorgestellt. So bleiben wir informiert, was sonst noch los ist, außerhalb unserer Pfarrgemeinde.«

Wichtig und spannend sind die Sitzungen zur Gemeindeentwicklung, wenn die Weichen für die Zukunft gestellt werden, Schwerpunkte diskutiert und Projekte initiiert werden. »Ich bin überzeugt, dass Gemeindevertreterinnen und -vertreter etwas bewirken können in der Pfarrgemeinde. Nicht nur im Mitdiskutieren und Abstimmen, auch dadurch, dass man eigene Themen einbringen kann.«

Weitere Informationen zu den verschiedenen Gremien in der Evangelischen Kirche A.B. unter www.evangelien-wien.at/aufbau-aufgabe-demokratie